



Nuscheli hat ein gebrochenes Herz

Kleiner Doktor
Ilia gibt seinem Plüschtierli eine Spritze.

Fotos: Roger Baur

süss → Das Berner Kinderspital verpflegt ab heute auch Plüschtiere. Junge Ärzte nehmen damit Kindern die Angst vor Untersuchungen.

roger.baur
@ringier.ch

Der kleine Ilia aus Schlieren ist ganz vorsichtig. Denn er weiss aus eigener Erfahrung: Jetzt piekst. Vorsichtig setzt er seinem Plüschtierli eine Spritze. Nun spürt das Nuscheli nichts mehr und Ilia kann ihn endlich eingipfen.

Röntgen, abhören, gipfen und operieren – am Kinderspital war heute früh eigentlich Normalbetrieb. **Mit einem Unterschied: Die Patienten waren allesamt Plüschtiere, deren Eltern zwischen vier und sieben Jahre alt.** Sie stammen aus mehreren Kindergärten, die gruppenweise zu Besuch kommen. Dieses sogenannte «Teddy-Bär-Spital» findet nun zum zweiten Mal in Bern statt. Initiiert wur-

de es von angehenden Ärzten der Uni Bern.

In langer Vorbereitung haben die Studierenden Behandlungszimmer installiert, die den regulären gleichen. Draussen wartet die Sanitätspolizei mit einem Auto – und zwar mit einem richtigen.

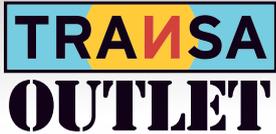
«Wir fragen die Kinder jeweils nach den Symptomen» erklärt Noah Stieger, einer der Initianten. **«Was**

Angehende Ärzte der Uni Bern helfen heilen.

uns heute aber überrascht, ist, dass viele Kinder gleich konkrete Krankheiten angeben. Wir hatten etwa ein gebrochenes Herz und drei Mal sogar Krebs.»

Am Samstag steht das kostenlose Teddy-Spital auch privaten Familien offen. Sie müssen sich lediglich unter www.tbsbern.ch anmelden. ●

Anzeige



VOM 31. OKTOBER BIS 16. NOVEMBER 2013

AUSVERKAUF

50-80%

RABATT*

* nicht kumulierbar | Icebreaker Pullover Gr. XL statt 169.- neu 33.80 | Meru Fleecejacke Gr. L statt 79.- neu 15.80













Transa Outlet Bern, Monbijoustrasse 14 | Transa Outlet Zürich, Josefstrasse 59 www.transa.ch